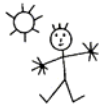


Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt • Leipziger Straße 44 • 39120 Magdeburg

An die
Mitglieder der Arbeitsgruppe
„Folsäure für dich - mein Kind“

Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt



Leiterin: Dr. med. Anke Reißmann

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-14174
Telefax: +49 391 67-14176 / -290484

monz@med.ovgu.de
www.angeborene-fehlbildungen.com

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen
Ri.

Durchwahl:

Datum:

13.03.2012

Protokoll

Sitzung der Arbeitsgruppe „Folsäure für dich - mein Kind“

Termin: 12.03.2012 14.00-15.30 Uhr

Ort: Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt
Medizinische Fakultät
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Leipziger Str. 44, Haus 39, 39120 Magdeburg, Raum 347

anwesend:

Frau Gasch	Ökotrophologie-Studentin, Hochschule Anhalt (FH), Bernburg
Frau Dr. Heinrich	Apothekerkammer Sachsen-Anhalt
Frau Dr. Hoyer-Schuschke	Klinik St. Marienstift, Magdeburg
Frau Dipl.-Ges.wirtin Köhn	Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt
Frau OÄ Dr. Reißmann	Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt
Herr OA Dr. Seliger	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, KH St. Elisabeth und St. Barbara, Halle
Frau Dipl. oec.troph. Wysekal	Hochschule Anhalt (FH), Bernburg

nicht anwesend bzw. entschuldigt:

Frau Beneke	Hebamme, Magdeburg
Frau Dölle	TK-Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Herr Dr. Gunkel	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
Herr Prof. Dr. Seewald	Hochschule Anhalt (FH), Bernburg



Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt

gefördert vom Ministerium für Gesundheit
und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

Ansprechpartner:

Dr. med. A. Reißmann
Ärztliche Leiterin
- (0391) 6714173
Dr. med. J. Hoyer-Schuschke
Wiss. Mitarbeiterin
- (0391) 6714175
Dipl.-Ing. D. Götz
Informationsverarbeitung
- (0391) 6714189
Dipl.-Ges.wirtin A. Köhn
Mitarbeiterin Dokumentation
und Organisation
- (0391) 6714190
C. Vogt
Sekretariat und Dokumentation
- (0391) 6714174

Mitgliedschaften:



Frau Dr. Reißmann begrüßt die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe „Folsäure für dich - mein Kind“ und gibt folgende **Tagesordnungspunkte** der Sitzung bekannt:

1. Planung einer Veröffentlichung der Arbeitsgruppe "Folsäure für dich - mein Kind"
2. Idee eines Filmprojektes zum Thema Folsäure und gesunde Schwangerschaft
3. Projekt-Idee: Folsäure-Bestimmung im Serum
4. sonstiges

TOP 1 - Planung einer Veröffentlichung der Arbeitsgruppe "Folsäure für dich - mein Kind"

Frau Dr. Reißmann schlägt vor, einen Beitrag der Arbeitsgruppe "Folsäure für dich - mein Kind" in Form eines „offenen Briefes“ für Gynäkologen und Allgemeinmediziner im Ärzteblatt Sachsen-Anhalt sowie im Mitteilungsblatt der Apothekerkammer zu veröffentlichen.

Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu. In diesem Beitrag sollen die aktuellen Daten über Folsäure und Neuralrohrdefekte dargestellt werden (vorbereitete Grafiken und Übersichten werden den Mitgliedern gezeigt). Weiterhin soll dort kurz auf den MTHFR-Polymorphismus eingegangen werden.

Seitens des Fehlbildungsmonitoring wird ein entsprechender Entwurf verfasst und mit den anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe abgestimmt.

TOP 2 - Idee eines Filmprojektes zum Thema Folsäure und gesunde Schwangerschaft

Frau Dr. Reißmann hat die Idee einen kurzen Trailer / Film über „gesunde Schwangerschaft“ inkl. Folsäure in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe zu drehen. Als Beispiel werden der Imagefilm des Fehlbildungsmonitoring sowie ein Kurz-Trailer über die Fehlbildungserfassung in Sachsen-Anhalt gezeigt.

Solch ein Film zum Thema „gesunde Schwangerschaft“ könnte z.B. in Wartebereichen von Kliniken und Praxen (wenn entsprechende Geräte vorhanden sind) sowie auf YouTube gezeigt werden. Es bedeutet jedoch einen großen zeitlichen Aufwand und wäre nur über Studenten / Hilfskräfte realisierbar.

Die Anwesenden spricht diese Film-Idee an. Es wird jedoch diskutiert, dass sicher nur an wenigen Orten gezielt diejenigen Frauen (Frauen im gebärfähigen Alter / Frauen mit Kinderwunsch) angesprochen werden können und die Voraussetzungen für einen Film nur selten vorhanden sind.

Herr OA Dr. Seliger wirft die Idee ein, statt eines Films eine entsprechende App (Anwendungsprogramm für Smartphones und Tablet-Computer) zu entwickeln bzw. bestehende Apps im Hinblick auf Folsäure auszubauen. Momentan gibt es bereits Schwangerschafts-Apps mit Tipps und Informationen rund um die Schwangerschaft sowie verschiedenen Berechnungen, Bildern zur Entwicklung des Kindes und Checklisten für die werdenden Mütter.

Frau Dr. Hoyer-Schuschke kontaktiert dazu Herrn Prof. Dr.-Ing. Preim, Professor für Computervisualistik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, und versucht nähere Informationen zu der Umsetzung einer solchen Idee zu bekommen.

TOP 3 - Projekt-Idee: Folsäure-Bestimmung im Serum

Frau Dr. Reißmann stellt die Projekt-Idee der Folsäure-Bestimmung im Serum vor. Da beim Erst-Trimester-Screening bei den Schwangeren Blut abgenommen wird, wäre es denkbar den Folsäure-Status im Serum zu ermitteln. Dafür wäre ein Ethikvotum nötig und die Schwangeren müssten eine extra Einwilligung für diese Bestimmung unterschreiben. Da diese Untersuchung von den Schwangeren bezahlt werden muss, ergibt sich möglicherweise eine Verzerrung der Ergebnisse.

Die Kosten dieser zusätzlichen Bestimmung würden ca. 10 Euro betragen, dafür müsste ein Sponsor gefunden werden.

Herr OA Dr. Seliger erkundigt sich in Halle bei den entsprechenden Kollegen, ob sie das Projekt mit unterstützen und sich beteiligen würden.

TOP 4 - sonstiges

Herr OA Dr. Seliger berichtet darüber, dass er Kontakt zu einer Professorin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle aufgenommen hat. Möglicherweise werden Studierende des Studienganges Kommunikationsdesign als Projekt Informationsflyer/-karten zu Folsäure erarbeiten („provokante Eye-Catcher“). Sobald es dazu Neuigkeiten gibt, informiert Herr OA Dr. Seliger die Arbeitsgruppe.

Frau Dr. Reißmann informiert, dass vom Fehlbildungsmonitoring aus zwei Studentinnen in zehn Magdeburger Apotheken geschickt wurden, um sich als „Frau mit Kinderwunsch“ beraten zu lassen. Ein Großteil der Apotheken-Mitarbeiter hat die beiden Test-Personen darauf hingewiesen, dass in der Schwangerschaft ein teilweise erhöhter Bedarf an Vitamin- bzw. Mineralstoffen besteht und zusätzliche Präparate (z.B. Centrum Materna, Femibion, GynVital) eingenommen werden sollten. Jedoch wurde nur in einer Apotheke ausdrücklich auf die Folsäure-Einnahme vor der Schwangerschaft hingewiesen.

Seitens der gynäkologischen Kollegen hat OA Dr. Seliger die Rückkopplung, dass Frauen beim Absetzen der „Pille“ bei diesen ärztlichen Kollegen nach Informationen zur Schwangerschaft fragen.

Um die Folsäure-Aufklärung stetig fortzuführen und jede Generation der Ärzte zu erreichen wurde in der letzten Sitzung angeregt die jeweiligen Stammtische der Mediziner zu informieren. Die Kommunikation mit bzw. innerhalb der verschiedenen ärztlichen Stammtische in Halle und Magdeburg ist schwierig. In Magdeburg fand bisher kein Stammtisch der Allgemeinmediziner statt. In Halle gibt es verschiedene Stammtische der Gynäkologen, Herr OA Dr. Seliger bemüht sich dort die Informationen zu streuen.

Magdeburg, 13.03.2012

gez. Köhn